

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 74 (1996)  
**Heft:** 1-2

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# ZEITLUPE

Das Magazin der Pro Senectute Schweiz, 74. Jahrgang

## Fernsehen

Heiner Gautschy:	
Ein Medienmann, der fasziniert und provoziert	4
Helen Issler:	
Altersfragen gehen alle etwas an	6
Wo finden wir unser Programm?	8
Zwei Fernsehgeschichtlein von Franz Hohler	9
Wo der «Kasten» in der guten Stube die Bücherwand ist	10

## Gesundheit

Bitterkräuter heilen nicht immer – ein neuer Gesundheitsratgeber	12
--	----

## Medizin

Über Reden und Schweigen	16
--------------------------	----

## Rätsel

Erinnern Sie sich noch?	18
Goldvreneli-Kreuzworträtsel	19

## Kleinanzeigen

Kontakte	20
Hilfe gesucht/angeboten	20
Wohnen	21
Ferien	21
Kollektiv-Abonnenten	21
Verschiedenes	22
Dienstleistungen	22
Kurse	22

## Reisen

Mallorca	24
Reisetips	28

## Gedichte

27
----

## Tips

30
----

## Notizen

32
----

## Rückblick

Alte Appenzellerin in ihrem Haus	33
----------------------------------	----

## Wohnen

Der Mann und seine pflegebedürftige Frau	34
--	----

## Bücher

36

## Ratgeber

38

Rund ums Geld	39
Die Bank gibt Auskunft	40
AHV	41
Krankenpflegeversicherung	42
Recht	44
Medizin	44
Versicherungen	44

## Aktiv

Andres Gerwig: Rechtsanwalt und Gastgeber aus Leidenschaft	48
--	----

## Ihre Seiten

Eine neue Bundesverfassung oder die grosse Angst vor Veränderungen	48
Aktives Abschiednehmen hilft mit, den Verlust zu bewältigen	50

## Aktuell

Ärzte diskutieren drohende Pflegekatastrophe in der Schweiz	52
Eurag	53

## Pro Senectute live

Audiovisuelle Medien	55
Pro Senectute	56

## Agenda

Ferien, Kurse, Tagungen, Senioren-Universitäten, Theater, Konzerte, Diverses	58
--	----

## Wir Alten

Alltag einer alten Frau	59
-------------------------	----

## Kultur

Theater	60
Film	61
Radio	61
Ausstellungen	62

## Impressum

63

## Editorial

«Junges Fernsehen – alte Zuschauer», so das Thema einer Tagung in Zürich im vergangenen November. Nimmt SF DRS sein treuestes Publikum wirklich ernst? Um diese zentrale Frage diskutierten einen Tag lang Fernsehschaffende, Medienwissenschaftler, Altersfachleute und natürlich alte Menschen. Das bemerkenswerte Ergebnis: Indem sich das Schweizer Fernsehen DRS vehement dagegen wehrt, «alterssegmentierte» Sendungen für ein Minderheitenpublikum anzubieten, glaubt es, alte Menschen in einem generationsübergreifenden Programmkonzept noch mehr als früher ernst zu nehmen. Mehr noch: Alte Menschen wollen, so die Fernsehgärtigen an jener Tagung, in ihrer grossen Mehrheit gar keine speziellen «Altersgetosendungen», darum habe man konsequenterweise auch den «Treffpunkt» abgeschafft.

Man kann es auch anders sehen: Auf der Jagd nach hohen Einschaltquoten bleiben Minderheiten im Zeitalter eines gnadenlosen Konkurrenzkampfes unzähliger in- und ausländischer Sender auf der Strecke!

Uns war der Anlass unser Schwerpunktthema wert, von Ihnen aber möchten wir in diesem Zusammenhang gerne Ihre Fernsehgewohnheiten erfahren, was Sie (am liebsten) schauen, ob Sie einen bevorzugten Sender haben, wie Sie Ihre Sendungen auswählen oder welches Ihr unvergesslichstes Fernseherlebnis war. Ihre Briefe sollten bis zum 11. Februar bei uns eintreffen. Und wie immer: Jede veröffentlichte Zuschrift wird mit einem Zwanzigfrankennötli belohnt. Senden Sie Ihre Briefe an die Zeitlupe, Leserumfrage, Postfach 642, 8027 Zürich.

Franz Kühn

### Titelbild:

**Fotomontage zum Thema  
«Wo finden wir unser Programm?»**

### Foto:

**Keystone**

**Montage: Beni La Roche**